

# **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.01.2010**

## **1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.12.2009**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

## **2. Stromversorgung Glattbach; Ergebnis der Last- und Kurzschlussberechnungen durch die Firma W. Will WILLMA Power Safety, Würzburg**

Das Ergebnis der Last- und Kurzschlussberechnungen wird von Elektromeister Peter Undesser vorgestellt und erläutert.

Die Berechnungen/Untersuchungen ergaben Folgendes:

- Sowohl im Normal- wie auch im Notbetrieb (Reserveeinspeisung Ein) kommt es zu keinen Überlastungen von Kabeln und Anlagenteilen. Die örtlich getrennte Haupt- und Reserveeinspeisung ist hierbei von großem Vorteil.
  
- Mittel-/Langfristig sollte die ca. 600 m lange 3x50 qmm Al/St-Freileitung (Weihergrund bis Oberer Linsenbergr) durch ein Kabel ersetzt werden.  
Gründe: Störanfälliger (Gewitter, Baumeinfälle) und geringere Belastbarkeit
  
- Der benötigte Kompensationsstrom im Erdschlussfall beträgt ca. 22 A.  
Empfehlung: in Abstimmung mit E.ON ein 30A-Erdschlussspulenaggregat aufstellen. Die vorhandene Zelle mit Leistungsschalter und Stellfläche in der von Herrn Undesser vorgeschlagenen Station 3 wären hierfür gut geeignet und könnte kostengünstig genutzt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

## **3. Stromversorgung Glattbach; a) Abschluss eines bedingten Stromlieferungsvertrags zwischen der Gemeinde Glattbach (Elektrizitätswerk) und der Fa. Vattenfall Europe Sales GmbH., Hamburg**

Zwischen der Fa. City-USE GmbH und der Fa. Vattenfall wurde ein Rahmenvertrag über die Stromlieferung abgeschlossen. Zur Besicherung ist von der Gemeinde Glattbach eine Vereinbarung über eine bedingte Vertragsabschlusspflicht abzuschließen.

Von der SPD-Fraktion werden gegen Geschäftsbeziehungen mit der Fa. Vattenfall Vorbehalte geäußert. Thomas Wombacher (SPD) erklärte dazu, angesichts der Atompolitik und der Störfälle bei der Firma Vattenfall könne er einem solchen Vertrag nicht zustimmen. Anneliese Euler (SPD) schloss sich dieser Meinung an. Dasselbe erklärten beiden für Top 3 b).

Dem Abschluss der Vereinbarung wird zugestimmt.

Abstimmung: 11 : 3

#### **b) Abschluss von weiteren bedingten Stromlieferungsverträge durch die Gemeinde Glattbach (Elektrizitätswerk)**

Die Verwaltung schlägt vor, aus Zeitgründen (um günstigste Preise am Markt erzielen zu können, sind zum Teil sehr kurzfristig Verträge abzuschließen) einen grundsätzlichen Beschluss zu fassen, dass weitere bedingte Stromlieferungsverträge mit Partnern der Fa. City-USE GmbH von der Verwaltung abgeschlossen werden können.

Über den Vertragsabschluss ist in der jeweils nächsten Gemeinderatssitzung zu berichten.

Dem Abschluss der bedingten Stromlieferungsverträge wird zugestimmt.

Abstimmung: 10 : 4

#### **4. Baupflicht am Katholischen Pfarrhaus; Zuschussantrag der Kath. Kirchenstiftung**

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) hat am 04.11.2009 zur Anfrage „Prüfung der großen Baulast“ Stellung genommen.

Nach Auffassung der BKPV ist die Erneuerung des Bades der großen Baulast zuzurechnen. Die Kosten in Höhe von 11.000 Euro sind daher nach Auffassung der Verwaltung im Haushaltsplan 2010 zu veranschlagen.

Die Grundreinigung und die Malerarbeiten gehören zur kleinen Baulast. Ebenso wird die Notwendigkeit einer Teeküche in Frage gestellt. Mangels eines plausiblen Nachweises wird hier kein Zuschuss gewährt.

Die Kosten in Höhe von 11.000 Euro für die Erneuerung des Bades werden im Haushaltsplan 2010 veranschlagt.

Abstimmung: 14 : 0

#### **5. Mangelnder Lärmschutz an der BAB A3 für die Wohngebiete der Gemeinde Glattbach; Anregung von Hans Taudte, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hansen auf nochmalige Vornahme einer einwöchigen Lärmmessung**

Begründet wird die Anregung damit, dass viele Glattbacher Bürger unabhängig voneinander der Überzeugung seien, dass der in Glattbach wachzunehmende Lärm seit der Autobahnausbaumaßnahme wesentlich drastischer geworden sei. Außerdem wurde die bereits durchge-

fürte Messung bedauerlicherweise bei Nordwind und nicht bei dem für die Lärmübertragung ungünstigen Westwind durchgeführt.

Ein Angebot für eine 7-Tage-Messung vom Büro Wölfel, Beratende Ingenieure, Höchberg liegt vor. Die Messungen erfolgen in Anlehnung an die DIN 45642 als Wiederholungsmessung der im April 2009 durchgeführten Schallpegelmessung und finden zunächst als 7-tägige Dauermessung über den Tages- und Nachtzeitraum statt. Der Messbeginn erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse.

Die Gesamtkosten betragen 4.140,00 Euro, zuzüglich 390,00 Euro für den Orts-/Besprechungstermin in Glattbach. Die Kosten umfassen den Aufwand für die Durchführung einschließlich der schriftlichen Dokumentation.

Johannes Bernhard führt als Argument für eine erneute Messung u. a. die unterschiedlichen Ergebnisse der nächtlichen Belastung in den Berechnungen (44 dB (A)) und der in Glattbach durchgeführten Messung (50,3 dB (A)) an.

Weiterhin kann er die folgenden Aussagen im Gutachten der Autobahn-Direktion nicht nachvollziehen: „der 6-streifige Ausbau führt zu einer erheblichen Lärmentlastung aller angrenzenden Siedlungsbereiche. Es liegt an keinem Immissionsort eine Verschlechterung der Lärmemissionen gegenüber dem Bestand 2000 vor.“

Der Gemeinderat ist sich einig, dass eine erneute Messung durchgeführt werden soll. Der Wiederholungsmessung wird zugestimmt.

Abstimmung: 14 : 0

Thomas Wombacher regt außerdem an, nach Vorliegen des Messergebnisses eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen, zu der auch Vertreter der Autobahndirektion eingeladen werden sollen.

Abstimmung: 14 : 0

## **6. Jahresrechnung 2008;**

### **a) Feststellung der Jahresrechnung und Beschluss über die Entlastung gem.**

#### **Art. 102 Abs. 3 GO**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Manfred Breitenbach gibt die Niederschrift über die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses zusammengefasst bekannt.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2008 schließt mit 8.433.389,36 Euro ab. Sie wird mit dem als Anlage beigefügten Ergebnis gem. Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt.

Abstimmung: 14 : 0

Es wird festgestellt das Bürgermeister Fuchs bei der Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO beteiligt ist.

Abstimmung: 13 : 0

Die Entlastung wird beschlossen. Durch die Entlastung erkennt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2008 in der vorliegenden Form an und übernimmt die Verantwortung für ihren Inhalt.

Abstimmung: 13 : 0

## **b) Beschlussempfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses**

Aufgrund von Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsausschuss werden vom Gemeinderat die nachstehenden Beschlüsse gefasst:

Zu HHSt. 0.2150.5000 Unterhalt Schulgebäude:

Der Haushaltsansatz wurde um 25.888,04 € überschritten. Die Vergabe erfolgte nicht durch den Gemeinderat (z.B. Pflege Außenanlage). Die Haushaltsüberschreitung wird nachträglich genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

Zu HHSt. 1.8102.9350 EW Anlagevermögen:

Die überplanmäßigen Ausgaben wurden beanstandet. Verschiedene Beschaffungen hätten nach Erreichen des Haushaltsansatzes in das kommende Haushaltsjahr verschoben werden können (keine Dringlichkeit). Die überplanmäßigen Ausgaben werden nachträglich genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

Zu Online-Banking:

Am 11.03.2008 wurde –entsprechend der Empfehlung des BKPV- vom Gemeinderat beschlossen, das Online-Banking einzuführen.

Nach Auffassung der Verwaltung ist dies nicht arbeits- und zeitsparend, da der ganz überwiegende Teil des Zahlungsverkehrs über die AKDB abgewickelt und eine Zahlungsfreigabe mit Originalunterschriften der Bank vorgelegt werden muss.

Der Gemeinderatsbeschluss zur Einführung des Online-Banking-Verfahrens wird deshalb wieder aufgehoben.

Abstimmung: 14 : 0

In der anschließenden Aussprache betont Johannes Bernhard, dass im Rechnungsprüfungsausschuss sehr konstruktiv gearbeitet worden sei und alle Empfehlungen und Beschlussvorlagen einvernehmlich getroffen wurden.

Aufgefallen sei ihm jedoch eine Vielzahl von Überschreitungen von Haushaltsansätzen. Hier solle man künftig genauere Vorgaben bei der Haushaltsaufstellung anstreben und seitens der Verwaltung genauer auf die Einhaltung der Ansätze achten.

In dem Zuge ist auch sehr zu begrüßen, dass der Rechnungsprüfungsausschuss einvernehmlich beschlossen hat, zukünftig auch während des laufenden Haushaltsjahres zu prüfen und somit in der Lage sein wird, zeitnäher Empfehlungen aussprechen zu können.

## **7. Bericht des Bürgermeisters**

- Bürgermeister Fuchs informiert, dass von der Sonnergie GbR 47.700 € für eine neue Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt werden und von der Verwaltung zur Zeit Standorte geprüft werden;
- Stellungnahme zu einer Anfrage aus der Gemeinderatssitzung vom 08.12.2009  
Anneliese Euler bat um Überprüfung der Mauer des Nachbargrundstücks am „Sängerheim“ in der Hauptstraße. Bürgermeister Fuchs erklärt, dass die Mauer überprüft wurde und äußert keine Bedenken bezüglich der Mauer.
- Bürgermeister Fuchs gibt folgende Haushaltsüberschreitungen bekannt:
  - Haushaltsstelle 0.6300.5130 Straßenunterhalt: 7.256,06 €
  - Haushaltsstelle 0.7000.6720 Betriebskosten Kläranlage: 14.552,91 €
  - Haushaltsstelle 0.0000.6312 Feiern und Ehrungen: 1.010,69 €
- Außerdem gibt der Bürgermeister verschiedene Veranstaltungstermine bekannt

### **Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern**

Jürgen Grünwald kritisiert, dass bei Schneefall die Straße „Im Erlengrund“ nicht geräumt wurde. Die Verwaltung entgegnet dass grundsätzlich alle Straßen geräumt werden.

Anneliese Euler erkundigt sich zum Thema Mittelschule.

Johannes Bernhard bittet die Verwaltung zu klären, wer für welche Entscheidungen zuständig ist (Thema Mittelschule). Welche Verantwortung liegt bei der Gemeinde, Schulverbandsversammlung und bei der zu gründenden Verbundversammlung.

Thomas Wombacher bittet um Mitteilung neuer Informationen zum Thema Tagespflege.

Anneliese Euler informiert über den stattgefundenen Gesprächstermin am 14.01.2010 mit Klaus Däsch, Benno Flörchinger, Michael Metzger, Johannes Bernhard bezüglich Tagespflegestätte.

Kurt Baier stellt die Frage, wie es mit dem Umbau bezüglich Brandschutz in der Schule weiter gehen soll.

Johannes Bernhard bittet um Vereinbarung eines Ortstermins zur Besichtigung der Schule durch den Bauausschuss.

Jürgen Stenger nimmt zur Kostenüberschreitung im Haushalt bezüglich Krippenmuseum Stellung. Er gibt außerdem bekannt, dass die Einnahmenseite durch Besuche und Verkäufe stark gestiegen ist.

### **Anfragen von Bürgern**

Ein Bürger erkundigt sich nach der Verantwortlichkeit für den sich in der Alten Kirche befindenden „Stolperstein“ vor dem Taufbecken. Die Verwaltung entgegnet, dass dies Sache der Kirche ist. Er äußert außerdem seine Meinung bezüglich Autobahnlärm.

Ein anderer Bürger berichtet über den mangelnden Lärmschutz an der BAB A3. Er schlägt vor die erneute Lärmmessung auf seinem Grundstück durchführen zu lassen.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.